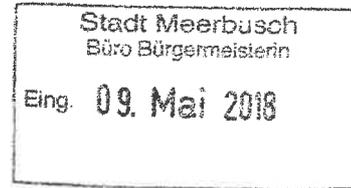


Rosemarie Semelink (im Namen der Unterzeichner)
Fröbelstr. 5
40670 Meerbusch-Osterath



An die
Bürgermeisterin der
Stadt Meerbusch
Frau A. Mielke-Westerlage
Dorfstr. 20
40667 Meerbusch

Meerbusch, den 23.04.2018

Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW

Sehr geehrte Frau Mielke-Westerlage,

hiermit beantragen die Unterzeichner die Schließung des Schulhofes der Eichendorff-Schule als öffentliche Spielfläche bzw. Spielplatz.

Begründung:

Seit Jahren beklagen wir Anwohner der Häuser Fröbelstraße 3-9 den zunehmenden Lärm durch Jugendliche und Erwachsene außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten des o.a. Schulhofes. Trotz vielfältigster Beschwerden bei der Stadtverwaltung (namentlich insbesondere bei Herrn Maatz und Herrn Wegmann) sowohl schriftlich als auch telefonisch, konnte in den letzten Jahren keine Verbesserung der Lärmbelastung erreicht werden. Auch das Einschalten der Polizei - auf Anraten der Stadtverwaltung - , die das eine oder andere Mal auch erschien [zuletzt am 15.04.18], führte nicht zu einer Verbesserung der Situation. Die verbotswidrige Benutzung der Spielfläche außerhalb der Öffnungszeiten(z.B. sonntags und/oder bis 22:30 Uhr) kann seitens der Stadtverwaltung und der Polizei nicht kontrolliert und überwacht, geschweige denn unterbunden werden. Dies zeigt unsere Erfahrung der letzten Jahre.

Da dies auch schon Thema in den Ausschüssen "Schule und Sport" und "Jugendhilfeausschuss" im letzten Jahr war, haben wir Anwohner geduldig auf Lösungen gewartet. Der teilweise Rückbau des Fußballkäfigs - als Lösungsbeitrag ? - führte nicht zum Erfolg, sondern die Jugendlichen haben eigenmächtig die Basketballanlage aufgestellt und benutzen jetzt diese.

Wir Anwohner möchten nochmals klarstellen, dass die Belastung durch Lärm des regulären Schulbetriebs und des offenen Ganztags für uns zwar nicht angenehm, aber akzeptabel ist. Durch die Ausweitung des Schulbetriebs (Ogata) hat sich diese Belastung in den letzten Jahren bis ca. 16:00 Uhr ausgeweitet. Zusätzlich ist durch den Ogata und die Regelungen der Ferienbetreuung eine weitere Belastung hinzugekommen, die es früher nicht gab. Von daher ist die Belastung insgesamt schon sehr stark angestiegen, sodass wir insbesondere in den Abendstunden und an den Sonn- und Feiertagen auf Ruhe angewiesen sind und diese hiermit offiziell einfordern.

Verschiedene Lösungsvorschläge: Schließung der Schultore an der Fröbel- und Görresstraße entsprechend den Öffnungszeiten; Verlegung der Basketballanlage beispielsweise zum Spielplatz Comeniusstraße und/oder Spielplatz Kranenburger Straße; Aufstellung auf dem Tartanplatz auf der Sportanlage Krähenacker mit entsprechender Öffnung etc. sind nur einige Möglichkeiten, die es den Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht, ihren Sport auch weiterhin ortsnah auszuüben. Bedauerlicherweise wurden diese Vorschläge seitens der Verwaltung nicht geprüft bzw. umgesetzt.

Uns sind die Ausführungen zum Kinderlärm im Bundesimmissionsschutzgesetz (§22 -1a) und im Landesimmissionsschutzgesetz bekannt. Dort steht u.a.:

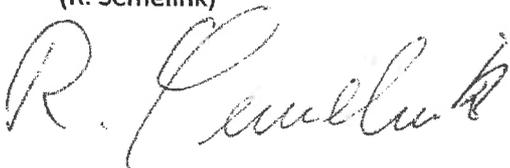
"§3 (4) Von Kindern ausgehende Geräusche notwendige Ausdrucksform kindlicher Entfaltung, die in der Regel als sozialadäquat zumutbar sind. Bei der Beurteilung der Geräuscheinwirkungen dürfen Immissionsgrenzen und -richtwerte nicht herangezogen werden."

Diese Ausnahmen gelten jedoch nur für Kinder und auch nur zu den üblichen Benutzungszeiten eines Spielplatzes. Bei missbräuchlicher Nutzung eines Kinderspielplatzes durch Jugendliche oder Erwachsene gilt die Privilegierungsregelung nicht. Der Betreiber einer Spielanlage hat notwendige Vorkehrungen zu treffen, dass ein nicht bestimmungsgemäße Nutzung unterbunden wird. (Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg vom 06.03.2012 / AZ. 10 S 2428/11) [vgl. auch Spielplatzkonzept 2030 - Teil 1 - der Stadt Meerbusch vom 31.01.2018, Seite 9].

Mit der Bitte um schnelle und entsprechende Veranlassung zur Schließung des Schulhofes als öffentliche Spielfläche verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

(R. Semelink)



Kopie: an alle im Rat vertretenen Parteien, Presse

R. Puschke
D. Braack
J. Alty

Karl Diet. Rindler
G. H. H. H.
Wolfs
H. H. H.